

PRESSEMELDUNG

30. SEPTEMBER 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNGEN

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Zwei besondere Führungen in der Grabkapelle der badischen Großherzoge

Am Samstag, 6. Oktober, um 14.30 Uhr können Familien eine Entdeckungstour an der Grabkapelle mitmachen: Der Kirchenbau ist voller erstaunlicher Details, die erst beim zweiten Blick ihre Geschichte preisgeben. Am Sonntag, 7. Oktober, um 14.30 Uhr lernt man die Geschichte von Hilda von Nassau kennen: Die beliebte letzte Großherzogin von Baden, die noch bis 1952 lebte, ist in der Gruft der Grabkapelle bestattet. Für die Sonderführung ist eine telefonische Anmeldung unter Tel. 062 21. 6 58 88 15 erforderlich.

VON TIEREN UND PFLANZEN RUND UM DIE GRABKAPELLE

Für eine Grabkapelle geht es an diesem Kirchengebäude erstaunlich lebendig zu: Da krecht und fleucht es auf den alten Steinen. Innen und außen wimmelt es geradezu von Tierfiguren und Pflanzen. Manche sind leicht zu erkennen, andere sehen ungewöhnlich aus. Und einige haben sogar geheimnisvolle Bedeutungen. Wenn man die entdeckt, versteht man auch, warum sie ihren Platz an der Grabkapelle gefunden haben. Kinder und Erwachsene, kleine und große Entdecker können am 6. Oktober um 14.30 Uhr gemeinsam die Bilder- und Geschichtenwelt der Grabkapelle erkunden.

HILDA – DIE LETZE IHRES STANDES

Die letzte Großherzogin von Baden liegt in der Gruft der Grabkapelle bestattet: Dem Leben der geradezu populären Monarchin ist die Führung am Sonntag gewidmet. Bis heute tragen Schulen, Straßen und sogar ein verbreitetes Gebäck, die „Hildabrötchen“, ihren Namen. Kaum zwanzig Jahre alt, wurde sie die Ehefrau von Erbgroßherzog Friedrich von Baden. Er regierte von 1907 an, bis zur Abdankung nach dem Krieg. Großherzogin Hilda starb erst 1952, im Alter von 87 Jahren. Von der Monarchie über

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, ft.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

30. SEPTEMBER 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNGEN

die zwei Kriege bis in die junge Bundesrepublik – eine facettenreiche Biographie, die man bei dieser Führung am 7. Oktober um 14.30 Uhr kennenlernt.

ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG DER KAPELLE

Im Hardtwald nördlich des Karlsruher Schlosses ließ das Großherzogspaar Friedrich I. und Luise von Baden dieses Mausoleum in den Jahren 1889 bis 1896 für ihren früh verstorbenen jüngsten Sohn, Prinz Ludwig Wilhelm, errichten. Der Verlust des Kindes im Jahr 1888 hatte in ihnen die Sehnsucht nach einem Gedenkort in der Einsamkeit geweckt. Deshalb wurde die Grabstätte fernab vom Betrieb der Residenzstadt am östlichen Rand des Schlossgartens erbaut. Heute sind hier 18 Mitglieder der Familie der Großherzöge von Baden bestattet. Die Großherzogliche Grabkapelle ist ein Kleinod der Architektur des 19. Jahrhunderts. Weithin sichtbar ist ihr Turm in gotischen Formen, mit Wasserspeiern und Fialen. Das Mausoleum aus rotem Buntsandstein beeindruckt besonders durch seine detailreiche Ausstattung, etwa durch die feinen Steinmetzarbeiten an den Säulen, die die Gewölbe tragen. In den Querschiffen des Kirchenraumes erinnern drei Grabmale mit marmornen Liegefiguren an Prinz Ludwig Wilhelm und seine Eltern. Still und friedlich, als ob sie schliefen, liegen der Prinz und das Großherzogspaar auf ihren mit kunstvoll drapierten Stoffen bedeckten Ruhestätten. Die Werke des Karlsruher Bildhauers Hermann Volz sind Glanzleistungen der Skulptur des späten 19. Jahrhunderts.

SERVICE

Samstag, 6.10.2018, 14.30 Uhr

Von Tieren und Pflanzen rund um die Grabkapelle

Geheimnisvolle Geschichten mit der Eidechse Lacerta
Sonderführung mit Helene Seifert M. A.

Sonntag, 7.10.2018, 14.30 Uhr

Hilda – Die letzte ihres Standes

Sonderführung mit Paul-Ludwig Schnorr

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, ft.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

30. SEPTEMBER 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNGEN

PREIS

Erwachsene 9,00 €, Ermäßigte 4,50 €, Familien 22,50 €

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Service Center Botanischer Garten und Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Telefon +49(0)62 21.65 88 815

service@schloss-bruchsal.de

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Klosterweg 11

76131 Karlsruhe

Telefon +49(0)72 51.74-26 61

info@grabkapelle-karlsruhe.de

TREFFPUNKT UND KARTENVERKAUF

Kasse in der Grabkapelle, Lärchenallee / Klosterweg

WWW.GRABKAPELLE-KARLSRUHE.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

3/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, ft.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).